

05.10.15

Verbandsmatch SSV KK Elite und Jugendliche/Junioren

Bruno Wyss. Alljährlich wird der Verbandsmatch Kleinkaliber Anfang Oktober in Schwadernau ausgetragen. Der Ostschweizer Verband muss anhand der Lizenzen neun Teilnehmer stellen. Leider fehlten auch dieses Jahr fünf Verbände an diesem Wettkampf.

Absenzen wogen schwer bei der Ostschweiz

Man kann keinem der Ostschweizer einen Vorwurf machen. Auch das Wetter war nicht allzu schlimm, etwas kalt am Morgen, danach etwas Windwechsel. Die Resultate spiegelten ungefähr das momentane Können auf, aber die Absenzen waren doch zu belastend, wie im letzten Jahr. Myriam Brühwiler ist an der CISM-WM in Korea, Barbara Schläpfer an einem USA-Studium, Marina Schnider hat den Verband gewechselt, Marcel Bürge legt eine Match-Pause ein und kurzfristig fiel noch Claudia Höhener krankheitshalber aus. Diese Hochkaräter zu ersetzen ist nicht möglich, aber alle neun Teilnehmer gaben ihr Bestes. Zudem konnte man feststellen, dass in den anderen Verbänden sehr gute Resultate erzielt werden konnten. So war der sechste Rang das, was an diesem Tag herausgeholt werden konnte.

Verdient holte sich die Zentralschweiz die Goldmedaille mit einem Schnitt von 572.250, vor Solothurn mit 569.571 und Linth mit 567.400 Punkten. Undankbare Vierte wurde Zürich mit 566.857, Fünfte wurde Bern mit 565.929 und eben der Ostschweiz mit 563.556.

Stehend trumpfte die Ostschweizer Jugend auf

Trotz dem besten Tagesergebnis mit fünf Punkten Vorsprung von Schweizermeisterin Marina Bösiger (587) schafften es die Solothurner nicht über den 6. Rang hinaus (546.44). Nach Kniend und Liegend hatte sich ein Quartett gebildet, das sich angeführt vom Linth-Verband leicht absetzen konnte. Doch Stehend drehten die Ostschweizer nach Rang 3 kniend und Rang 4 Liegend mächtig auf und retteten den Sieg (562.286) vor Zürich (560.000) und Zentralschweiz (556.286). Bereits vor der letzten Ablösung hatten sich die Ostschweizer auf den 2. Rang vorgearbeitet. Linth musste sich schliesslich mit dem undankbaren 4. Rang begnügen (555.750), vor Bern (553.727).

[Team-Fotos](#)

13.08.15

Finals Einzelmeisterschaften OSPSV G50m

Ein heisses aber spannendes Wochenende liegt hinter den Schützinnen und Schützen, die sich an den dezentralisierten Einzelmeisterschaften G50m für die Finals qualifiziert hatten. Eröffnet wurde der Reigen am Samstag (8.8.) von der Elite, die ihre Wettkämpfe in der Schiesssportanlage Witen in Goldach bestritten. Am Sonntag verlagerte sich das Geschehen nach Gossau, wo die Junioren/Jugendlichen für ihre beiden Finals Gastrecht in der Schiesssportanlage Espel genossen. Dafür, dass alles perfekt ablief, zeichneten in Goldach Matchchef Bruno Wyss, Leiter Qualifikation, Hans-Ulrich Forster, Leiter Finaldurchgänge sowie Hansruedi Tinner, Jury zusammen mit Wyss und Forster, verantwortlich. In Gossau war das Trio Matchchef Bruno Wyss, Leiter Qualifikation, Ausbildungschef Peter Benz, Leiter Finaldurchgänge und Ivo Bernhardsgrütter, Abteilungsleiter G50m zuständig. Dieses bildete auch die Jury. Die ganzen Schiessabläufe wurden kommandiert.

Gleiches Siegertrio wie am Ständematch im Wallis

Im Final Dreistellungsmatch Männer/Frauen, mit 8 Teilnehmern, verteidigte Céline Spichtig, Wildhaus, ihren Vorjahressieg mit 439.4 Punkten, nachdem sie die Qualifikation hinter Ramona Eugster, Heerbrugg-Balgach, auf dem 2. Rang beendet hatte. Im Final mit Zehntelwertung – kniend 3 Serien à 5 Schuss in je 200 Sekunden, liegend 3 Serien à 5 Schuss in je 150 S, stehend 2 Serien à 5 Schuss in je 250 S, plus 5 Einzelschüsse in je 50 S. Nach dem 40. Schuss scheiden die zwei Letztplatzierten mit Rang 7+8 aus, dann wird nach jedem Schuss der

Letztplatzierte verabschiedet, wobei Schuss 45 über Gold und Silber entscheidet – lieferten sich Spichtig und Hanspeter Künzli, Dicken Ebnat-Kappel, einen spannenden Zweikampf. Nach den 3 Kniend-Serien führte Künzli mit 145.3 Punkten (Spichtig 144.2), nach den 3 Liegend-Serien hatte Spichtig mit 0,1 Punkten wieder die Oberhand (296.7:296.6), nach den 2 Stehend-Serien lag abermals Künzli vorne (391.5:390.3), wobei er die Führung bis zum 44. Schuss behielt (429.3:429.1). Der Entscheid über Gold und Silber fiel beim 45. und letzten Finalschiess. Während Céline Spichtig die Nerven behielt und 10.3 Punkte vorlegte, was ihr mit total 439.4 Punkten die Goldmedaille sicherte, verpatzte Hanspeter Künzli mit seinen 8.7 Punkten den für ihn in Reichweite liegenden Sieg. Sein Endresultat von 438.0 Punkten bedeutete für ihn allerdings die Silbermedaille, vor Ramona Eugster, die mit 425.0 Punkten (44 Schüsse) die Bronzemedaille gewann. Übrigens: Beim Siegertrio Spichtig, Künzli, Eugster handelt es sich um das gleiche, das am EMF im Wallis den Ständematch 3-Stellung Elite gewonnen hat. Die Ränge 4 – 13 erhielten als Anerkennung je eine Kranzkarte.

Duell Waser – Bürge

Der Final Zweistellungsmatch aller Kategorien – je 30 Schuss liegend und kniend mit Zehnerwertung – wird ohne Qualifikation und Final der 8 Besten ausgetragen. Nach den 30 Liegend-Schüssen führten René Bürge, Gossau (99/96/100) und Céline Spichtig (99/97/99) mit je 295 Punkten das aus 20 Teilnehmern bestehende Feld an, vor dem späteren Sieger André Waser, Mosnang, mit 293 Punkten (97/98/98). Dahinter folgten Sepp Baumann, Mosnang und Elmar Alder, Wolfhalden mit je 292 Punkten. Mit dem besten Kniendresultat von 289 Punkten (97/95/97) und dem Total von 582 Punkten sicherte sich André Waser die Goldmedaille, vor René Bürge, der mit 579 Punkten die Silbermedaille gewann. Mit 574 Punkten holte Sepp Baumann Bronze, vor Céline Spichtig, die mit 573 Punkten Rang 4 belegte. Die Ränge 4 – 15 konnten als Anerkennung je eine Kranzkarte entgegen nehmen.

Liegendmatch in zwei Kategorien

Im Final Liegendmatch Senioren/Veteranen und Männer/Frauen kam die Variante Qualifikation (60 Schuss mit Zehntelwertung) zum Zug, mit anschliessendem Final der besten 8 Teilnehmer – 2 Serien à 3 Schuss in je 100 S, anschliessend folgen die Finalschiess 7 bis 20 in je 30 S. Nach jedem 2. Finalschiess scheidet jener Finalist mit dem schlechtesten Resultat aus. Bei den Senioren/Veteranen hiess der Zweikampf René Bürge gegen Christian Baumgartner, Wil-Stadt, wobei Bürge das Zepter nie ganz aus der Hand gab. Nach den beiden 3er-Serien hiess das Resultat für Bürge 62:61.7 und nach den ersten beiden Finalschiessen 82.2:82. Nach dem 18. Schuss hatte Bürge 2.3 Punkte Vorsprung (185.2:182.9). Das Duell mit dem 19. und 20. Schuss um Gold und Silber gewann zwar Baumgartner mit 20.4:20 Punkten, was jedoch auf die Verteilung des Edelmetalls keinen Einfluss mehr hatte. René Bürge gewann mit 205.2 Punkten Gold, gefolgt von Christian Baumgartner, der mit 203.3 Punkten Silber gewann. Mit 181.6 Punkten (18 Schüsse) sicherte sich Roland Graf, Kirchberg, Bronze.

Im Final Liegendmatch Männer/Frauen spielte sich das Duell zwischen Andreas Widmer, Heerbrugg-Balgach und Florian Dobler aus Weissbad ab. Allerdings war es auch hier so, dass Widmer seinen Vorsprung stets zu verteidigen wusste. Der mit 2.7 Punkten grösste Abstand ergab sich bei Schuss 12, der bis zum 18. Schuss auf 1.3 Punkte schmolz. Nach den beiden Schüssen um Gold und Silber betrug der Abstand noch 0.6 Punkte. Mit 203.3 Punkten gewann Andreas Widmer Gold, vor Florian Dobler, der mit 202.7 Punkten Silber holte. Marcel Schilliger, Dicken Ebnat-Kappel, gewann mit 182.2 Punkten (18 Schüsse) die Bronzemedaille. Bei beiden Kategorien erhielten die Ränge 4 – 15 je eine Kranzkarte.

Die Athletinnen in Überzahl

Das Programm der Junioren und Jugendlichen bestand aus dem Dreistellungsmatch am Vormittag und dem Liegendmatch am Nachmittag. Das Prozedere im Dreistellungsmatch ist identisch mit jenem der Männer/Frauen vom Samstag. Dass die Resultate der Junioren und Jugendlichen im Durchschnitt über 3 Punkte höher ausfielen, spricht für die Jugend. Die Qualifikation für den Finaleinzug der letzten Acht gewann Nina Suter, Gossau, mit 573 Punkten, vor Christian Alther, Gossau, mit 570 und Nathalie Gsell, Gossau, mit 569 Punkten. Nach den 3 Kniend-Serien führte im Final der letzten Acht (6 Athletinnen, 2 Athleten) Martina Kaiser, Grabs (151.1) vor Ladina Feuz, Gossau (150.3) und Nathalie Gsell (146.9). Die Liegend-Passen brachten für Feuz bereits die endgültige Wende, sie führte mit 304.7 Punkten vor Kaiser (303.3) und Hagmann (299.9). Nach den beiden Stehend-Passen wendete

sich das Blatt für Hagmann nochmals, indem Vorjahressiegerin Suter den 3. Platz einnahm. Mit dem 41. Schuss eroberte sie den 3. Rang jedoch endgültig zurück. Den 45. Schuss, bei dem es um Gold und Silber ging, nahm Feuz mit 2.5 Punkten Vorsprung in Angriff. Dieser schrumpfte zwar dank des schlechteren Treffers (8.7) auf 1.8 Punkte, doch dies hatte auf das Edelmetall keinen Einfluss mehr. Gold ging mit 444.9 Punkten an Ladina Feuz, Silber mit 443.1 an Martina Kaiser und Bronze mit 432.1 Punkten (44 Schüsse) an Olivia Hagmann. Die Ränge 4 – 11 konnten als Anerkennung je eine Kranzkarte entgegen nehmen.

Hochspannung bis zum letzten Schuss

Im Final Liegendmatch der letzten Acht schossen die Junioren/Jugendlichen das gleiche Programm wie tags zuvor die Männer/Frauen und Senioren/Veteranen. Bei den Resultaten blieben sich Elite und Junioren beinahe treu. Auf das Ganze gesehen wiesen die Resultate der Junioren gegenüber der Elite nur unwesentliche Abweichungen auf. Die Qualifikation für den Finaleinzug gewann Olivia Hagmann (613.2) vor Ladina Feuz (608.2) und Lea Kreidler, Dettighofen (607.4). Im Final setzte sich Feuz nach den beiden Serien an die Spitze, um diese von da an bis zum Schluss an Nadja Kübler, Dettighofen abzugeben. Feuz und Hagmann nahmen Platz 2 bzw. 3 ein, um dann bei Schuss 14 gleich zu ziehen (143.5). Bei Schuss 16 und 18 wechselten sie jeweils wieder den Platz. Vor der Entscheidung über Gold und Silber wies Kübler gegenüber Hagmann ein Plus von 1.4 Punkten auf. Bei den entscheidenden Finalschüssen behielten beide die Nerven. Kübler schoss 10.3 und 10.4, Hagmann 2×10.6. In der Endabrechnung gewann Nadja Kübler Gold (206) und Olivia Hagmann mit 0.9 Punkten Rückstand Silber (205.1). Ladina Feuz, die nach dem 18. Schuss ausschied, gewann mit 183.7 Punkten Bronze. Die Ränge 4 – 11 erhielten als Anerkennung je eine Kranzkarte. Aus den in allen Kategorien zum Teil eng beieinander liegenden Resultaten geht hervor, wie spannend es insbesondere bei den KO-Finals zu und her geht. Es herrscht Hochspannung bis zum letzten Schuss. Da brauchen manchmal nicht nur die Athletinnen und Athleten gute Nerven sondern auch die Zuschauer. (Peter Jenni, Presse OSPSV).

21.07.15/02.08.15

Arge Alp 2015

Spannende Wettkämpfe auf der grössten privaten Schiessanlage der Welt. München vor St.Gallen und Vorarlberg, so das Podest der Länderwertung.

Bei herrlichen äusseren Bedingungen fand vom 16. Bis 19. Juli auf der Olympia-Schiessanlage in München die Schiesssportveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer «Arge Alp» statt. Delegationen aus neun Mitgliedsregionen lieferten sich auf der weltgrössten privaten Schiesssportanlage spannende Wettkämpfe. Die Gastgeber vom Freistaat Bayern nutzten ihren Heimvorteil und liessen nichts anbrennen. Sie gewannen überlegen vor St.Gallen und Vorarlberg. Die moderne Schiesssportanlage wurde für die Olympischen Spiele 1972 auf einem ehemaligen Truppenübungsplatz in Hochbrück bei München erbaut.

Bei allen Wettkämpfen im Einsatz

Die St.Galler reisten mit 29 Personen nach München, darunter die beiden Fahrer und Schützen Markus Angehrn, St.Gallen und Paul Stefani, Sargans, die sich zusammen mit Georg Breitenmoser, Bütschwil, bereits bei den Vorbereitungen engagierte hatten. Der im Schiesssport sonst so nervenstarke Sepp Baumann aus Bütschwil zeigte bei der Premiere als Delegationsleiter Nerven: «sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zufrieden, damit sie ihre Leistungen auch abrufen können», so seine «Ängste». Wenn trotz sorgfältigsten Planungen mal etwas nicht ganz klappte, sei dies nicht schwer ins Gewicht gefallen, «weil alle einander geholfen haben und so die Wettkämpfe für die St.Galler-Delegation doch recht gut verlaufen sind», dies sein erstes Fazit. Die vielen Länderpunkte resultierten daraus, dass die St.Galler-Delegation als einzige in sämtlichen Wettkämpfen mit Sportlerinnen und Sportlern vertreten war, womit Sepp Baumann bereits eines seiner wichtigsten Ziele realisieren konnte. Der Umstand, dass einige St.Galler Mitglieder des Nationalkaders an den Europameisterschaften in Maribor im Einsatz standen, eröffnete dem engagierten Delegationsleiter die Möglichkeit, in seinem Team einige junge Talente zu berücksichtigen, «die konzentriert gearbeitet und gute bis sehr gute Resultate erzielten». Bekanntlich lernt man aus Fehlern. Auch wenn es nicht allen auf Wunsch lief, sei nichts so schlecht gewesen,

«dass man draus nichts hätte lernen können». Sepp Baumann: «Für diese Erkenntnis bietet die Arge Alp super Wettkämpfe auf internationaler Ebene, wo die jungen Athletinnen und Athleten viele wichtige Eindrücke sammeln können.» Auch wenn sich die Bayern den Sieg mit Heimvorteil nicht streitig machen liessen, dürfen die St.Galler dennoch stolz auf ihren 2. Rang in der Länderwertung sein, den sie mit einem 1., vier 2. und fünf 3. Mannschaftsrängen untermauerten. Den 1. Rang erzielte dabei das Juniorinnen-Team Kleinkaliber-Gewehr 3×20: Martina Kaiser, Gams, 578 Punkte (kniend 192/liegend 197/stehend 189), Nina Suter, Gossau, 565 Punkte (kn 188/lg 192/st 185), Natalie Gsell, Gossau, 559 Punkte (kn 185/lg 192/st 182). Einen 1. Rang konnte auch Frederik Zurschmiede aus Trogen mit der Olympischen Schnellfeuerpistole verbuchen. Mit 553 Punkten liess er die gesamte Konkurrenz hinter sich. (Sepp Baumann/Peter Jenni)

Auszug aus den Ranglisten

Sepp Baumann ist es ein grosses Anliegen, «folgende Leistungen im speziellen zu würdigen»:

Luftpistole Frauen: Team 3. Rang, bestes Einzelresultat (ER) Manuela Keller, Diepoldsau (4.Rang/372 Punkte).

Luftpistole Juniorinnen: Team 2. Rang, bestes ER Ronja Kaiser, Schaan/FL (3. Rang/363 Punkte).

Luftpistole Junioren: Team 3. Rang, bestes ER Frederik Zurschmiede, Trogen (2. Rang/567 Punkte).

Luftgewehr Juniorinnen: Team 4. Rang, bestes ER Martina Kaiser, Gams (6. Rang/410.5 Punkte).

Olympische Schnellfeuerpistole Junioren: Team 2. Rang, bestes ER Frederik Zurschmiede, Trogen (1. Rang/553 Punkte).

Sportpistole Frauen: Team 3. Rang, bestes ER Sandra Stark, Münchwilen (7. Rang/545 Punkte).

Sportpistole Juniorinnen: Team 2. Rang, bestes ER Rebecca Villiger, Bad-Ragaz (3. Rang/529 Punkte).

Freie Pistole Junioren: Team 2. Rang, bestes ER Frederik Zurschmiede, Trogen (3. Rang/525 Punkte).

Kleinkaliber-Gewehr liegend Juniorinnen: Team 3. Rang, bestes ER Natalie Gsell, Gossau (4. Rang/611.1 Punkte).

Kleinkaliber-Gewehr liegend Junioren: Team 3. Rang, bestes ER Michael Schweizer, Brunnadern (9. Rang/604.9 Punkte).

Kleinkaliber-Gewehr 3×20 Juniorinnen: Team 1. Rang, bestes ER Martina Kaiser, Gams (1. Rang/578 Punkte).

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Der Arge Alp gehören zehn Länder, Provinzen, Regionen und Kantone aus vier Staaten an: Bayern (Deutschland), Lombardei, Trentino, Südtirol (Italien), Salzburg, Tirol, Vorarlberg (Österreich), Graubünden, St.Gallen, Tessin (Schweiz). Ziel der Arge Alp ist, «durch grenzüberschreitende Zusammenarbeit gemeinsame Probleme und Anliegen der Mitgliedsländer, insbesondere auf ökologischem, kulturellem, sozialem und ökonomischem Gebiet, im Rahmen ihrer Befugnisse zu behandeln, das Bewusstsein der gemeinsamen Verantwortung für den alpinen Lebensraum zu vertiefen, die Kontakte zwischen den Völkern, Bürgerinnen und Bürgern zu fördern, die Stellung der Länder, Regionen, Provinzen und Kantone zu stärken sowie gemeinsam mit anderen Institutionen einen Beitrag zur europäischen Integration zu leisten».

«Oberstes Organ der Arge Alp ist die Konferenz der Regierungschefs. Der Vorsitz wechselt jährlich zwischen den einzelnen Mitgliedsländern. Ein Leitungsausschuss, bestehend aus leitenden Beamten der verschiedenen Länder, sorgt für die Vorbereitung der Konferenzen der Regierungschefs und die Durchführung deren Beschlüsse. Für die eigentliche Umsetzung des Arbeitsprogramms werden Projektgruppen mit Fachkräften aus den einzelnen Mitgliedsländern eingesetzt. Sitz der Geschäftsstelle der Arge Alp ist Innsbruck.»

Die Arge Alp Spiele

«Nach der Einstellung des langjährigen Arge Alp Sportprogramms wird in Form von Arge Alp Sommer- und Winterspielen die Sporttradition innerhalb der Arbeitsgemeinschaft aufrechterhalten. Das Projekt Arge Alp Spiele entspricht den im Jahr 2005 von der Arge Alp beschriebenen Zielen für die weitere Zusammenarbeit. Die Reduktion auf neun alpenspezifische Sportarten (Fussball, Sportschiessen, Fussbaltturnier für Menschen mit und ohne Behinderung, Leichtathletik, Orientierungslauf und Sportklettern im Sommer sowie Ski alpin, Eishockey und Eiskunstlauf im Winter) und eine zwar dezentrale aber doch einheitliche Organisation der Wettkämpfe sind die wichtigsten Eckpfeiler des Projekts. Die Projektleitung obliegt dem Kanton Graubünden. Ihr steht eine

Projektgruppe bestehend aus je einem Sportverantwortlichen aus allen Mitgliedsländern der Arge Alp zur Verfügung. Diese Ländervertreter treffen sich einmal jährlich zur Koordination des Wettkampfprogramms.»

Hier gibt es die [detaillierte Rangliste aller Wettkämpfe](#) und die [Länderwertung](#) sowie einige [Impressionen](#).

29.06.15

Finals OSPSV Gruppenmeisterschaft 2-stlg



Grabs und Dicken Ebnat-Kappel klare Sieger

Bevor am 4./5. Juli in Thun die Schweizer Gruppenmeisterschafts(GM)-Finals Gewehr G50m über die Bühne gehen, standen in der Schiesssportanlage Witen in Goldach am 27. Juni die Ostschweizer Finals Junioren und Elite auf dem Programm des Ostschweizer Sportschützen-Verbandes (OSPSV). Organisiert und durchgeführt wurde der anspruchsvolle Tages-Anlass von Hans Brauchli, Wildhaus, Abteilungsleiter GM (OSPSV), unterstützt von Bruno Hauser, Sportschützen Witen, Goldach und weiteren Helfern. Für das leibliche Wohl der Sportlerinnen und Sportler sorgten Martin und Ruth Laub, Pächterpaar des Vereinslokals. Anlässlich der Rangverkündigungen bedankte sich Hans Brauchli herzlich, sowohl bei den Athletinnen und Athleten als auch bei allen übrigen Beteiligten. Er drückte seine Freude über den in allen Teilen gelungenen und unfallfrei verlaufenen Anlass aus.

Vorrundenresultate entscheidend

Für die Junioren hiess es «früh aus den Federn», denn der Start für die 1. Vorrunde war bereits auf 7.30 Uhr angesetzt. Startberechtigt waren die ersten neun Vierergruppen aus der Qualifikation, von denen sieben anwesend waren. Das Programm für die je zwei Liegend- und Kniend-Schützen (2-Stellungen) bestand nebst den Probeschüssen aus 20 Schuss Einzelfeuer (EF). Die vier erstrangierten Gruppen qualifizierten sich für den Final, der auf Kommando geschossen wurde: 10 Schuss EF in je 60 Sekunden.

Das Endergebnis ergab sich jedoch aus den Resultaten der beiden Vorrunden und des Finals. Nach den 10 Finalschüssen lag Neckertal mit 395.4 Punkten zwar noch an der Spitze, vor Grabs (394.0), Gossau (390.3) und Wildhaus (373.6). Dank des besseren Vorrundenresultats schaffte es Grabs (Alexandra Walser, Marlies Kaiser, René Kaiser, Martina Kaiser) im Endergebnis mit 1901.0 Punkten (394.0/1507) dennoch klar an die Spitze, vor

Gossau (NicoENZler, Noel Rütli, Christian Alther, Nathalie Gsell) mit 1896.3 (390.3/1506), Neckertal (Noah Camenzind, Pascal Schmidt, Michael Schweizer, Marco Zogg) mit 1887.4 (395.4/1492) und Wildhaus (Sven Brauchli, Jan-Arne Birkhölzer, Sandra Kranich, Martin Huber) mit 1776.6 (373.6/1403) Punkten. Die ersten drei Ränge wurden mit Medaillen ausgezeichnet.

Glocken als Wanderpreise

Die Ausscheidungsrunden der 6 Finalteilnehmer aus den 18 qualifizierten Elite-Gruppen der Vorrunden dauerten über fünf Stunden. Das Programm der Fünfergruppen mit je drei Liegend- und zwei Kniend-Schützen (2-Stellung) beinhaltete je 20 Schuss EF. Die ersten 6 Gruppen qualifizierten sich für den Final, wobei die 10 Finalschüsse auf Kommando geschossen wurden. Dies im Gegensatz zu den Junioren allerdings in zwei Ablösungen. Zuerst alle Liegend-Schützen (18), Zeit pro Schuss 45 Sekunden, dann alle Kniend-Schützen (12), Zeit pro Schuss 60 Sekunden. Nach den 10 Finalschüssen belegte Heerbrugg-Balgach mit 497.5 Punkten den 1. Rang, vor Mosnang 1 mit 497.2 und Dicken Ebnat-Kappel 1 mit 497.1 Punkten. Auch hier ergab sich das Endergebnis erst aus den beiden Vorrunden und dem Final. Dank der besseren Vorrundenresultate liess Dicken Ebnat-Kappel 1 (Iwan Hüppi, Markus Künzli, Marcel Schilliger, Hansueli Mettler, Franco Santoro) die Konkurrenz klar mit 2417.1 Punkten (970/950/497.1) hinter sich. 2. Rang Mosnang 1 (Martin Gyger, Philipp Metzger, Roland Gyger, Sepp Baumann, René Bamert) 2407.2 (950/960/497.2), 3. Lengwil (Martin Brüllmann, Roman Seiz, Martin Tschannen, Marco Gerardi, Patrick Zihlmann) 2406,5 (952/963/491.5), 4. FSG St.Gallen 2403.8 (954/958/491.8), 5. Heerbrugg-Balgach 2401.5 (948/956/497.5), 6. Wolfhalden 2399.9 (952/954/493.9). Die ersten drei Ränge erhielten Medaillen, zudem konnten sie je einen Wanderpreis in Form einer Glocke mit nach Hause nehmen. Die beiden Ranglisten sind hier ([Elite](#)), ([Junioren](#)) oder wie immer in der entsprechenden Rubrik „Resultate G50m“ [hier](#) zu finden. (Peter Jenni, Presse OSPSV)